

Gebrauchte Rechner

KREISLAUFWIRTSCHAFT. Neuer Akku, neue Festplatte (Datenschutz!), frisch gelaserte Buchstaben, frisch lackiertes Gehäuse - den Rechnern von Circular Computing merkt man ihr zweites Leben nicht an. „Das geht richtig tief“, sagt Günter Neubauer, Geschäftsführer des IT-Großhändlers **Omega**, „deshalb nennt sich das auch Re-Manufacturing und nicht Re-Furbishing.“ Omega ist der österreichische Vertriebspartner der britischen Circular Computing, die nun den Sprung aufs Festland wagen. Was ist das Modell dahinter, und wie kommt Circular zu den Geräten? Unternehmen geben alte Geräte, meist im großen Stil, ab, wenn sie neue Leasingverträge abschließen, und Circular erneuert sie wie beschrieben. Verkauft werden sie über Händler und IT-Dienstleister. Omega hat bereits erste Geräte auf Lager und stellt auch den Kontakt zu den österreichischen Händlern her. Neubauer: „Das sind in jedem Bundesland andere, vom Computershop an der Ecke bis zum Onlinehändler.“ Bearbeitet werden nur Markengeräte, die um bis zu 40 Prozent günstiger in den Wiederverkauf gehen. Für jedes Gerät werden dazu noch fünf Bäume gepflanzt.



WIE NEU. Die Geräte von Circular Computing haben drei Jahre Garantie und sind dazu auch noch klimaneutral.